



Soziale Liste Bochum

E-Mail: info@soziale-liste-bochum.de
www.soziale-liste-bochum.de

Herrn
Regierungspräsident
Gerd Bollermann
Seibertzstr. 1
D – 59821 Arnsberg

Bochum 20.12.2011

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

Die Rute 2011, der von der Sozialen Liste Bochum gestiftete alternative Weihnachtspreis für soziale Missetaten, ist ihnen vom Preiskomitee zuerkannt worden.

Die Soziale Liste Bochum will damit rügen, dass sie mit der von ihnen angestrebten und durchgeführten Beratungskoooperation (Bezirksregierung Arnsberg / Stadt Bochum) den Eindruck erwecken, die Stadt Bochum müsste nur genügend sparen, um aus der Finanz- und Haushaltskrise hinaus zu kommen.

Das jetzt von ihnen vorgestellte Ergebnis der Beratungskoooperation, die sogenannte Sparliste hat uns entsetzt. Die 107 aufgelisteten Sparvorschläge zeigen ein völlig soziales Ungleichgewicht. Wenn sie von „Schrammen“ sprechen, die durch das Sparkonzept entstehen, fühlen wir uns verhöhnt. Die Einstellung des Bochum Passes, die Schließung von Bürgerbüros, die drastische Erhöhung von Entgelten für Kultur und soziale Einrichtungen, die Streichungen von Gebührenbefreiungen, die Erhöhung des Ferienpasses um über 40%, die Reduzierung der Straßenbeleuchtung (Nachtabstaltung „Anliegerstraßen und sonstige Bereiche“), die „schrittweise“ Stilllegung von allen Brunnen und Wasserspielen und die Reduzierung der Aufwendungen für die Naturschutzgebiete, die Verringerung der Zuschüsse für den Tierpark, die Einsparungen bei der Krisenhilfe und weiteren sozialen Einrichtungen sind für uns keine Schrammen, sondern bedeuten ernsthafte Verletzungen und Amputationen am sozialen Körper der Stadt.

Im Mittelpunkt der Anstrengungen zur Haushaltspolitik muss aber aus Sicht der Sozialen Liste die Frage stehen, wie die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen behoben werden kann. Das Beratungskonzept versucht, an den Symptomen herum zu doktern, eine nachhaltige Gesundung der städtischen Finanzen ist aber so nicht zu erreichen.

Wir sehen uns auch in der Ansicht bestärkt, dass die im Abschlussbericht der Beratungskoooperation erstellten Sparvorschläge von ihnen zu „Sachzwängen“ erklärt werden, wie sie es am 15.12.2011 im Rathaus formuliert haben: „Will der Rat an der einen Stelle nicht sparen, muss er eine alternative vorlegen“. Damit wird aber aus der Beratungskoooperation mehr oder weniger ein Diktat.

Die Ausplünderung der Kommunen durch Bund und Länder, sowie die Wirtschafts- und Finanzkrise haben die Stadt Bochum an den Rand des finanziellen Kollapses gebracht. Die Frage, wie bei dieser Ausgangslage eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen erreicht werden kann, wird in dem Abschlussbericht zur Beratungskoooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg nicht einmal im Ansatz angegangen. Um dieser Politik zu begegnen, ist eine neue Politik der Verteilung des Reichtums von oben nach unten, von reich zu arm notwendig. Hierzu können wir in dem Beratungskonzept nicht einen einzigen Vorschlag erkennen.

Aus den Darlegungen können sie ersehen, warum wir sie als würdigen Träger der Auszeichnung „Rute des Jahres 2011“ auszeichnen. Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen ihnen friedliche, aber nachdenkliche Weihnachtstage.

Ihre Soziale Liste Bochum